



Jahresrechnung 2024: Medienmitteilung des Gemeinderates Beringen

Die Gemeinde Beringen weist für das Jahr 2024 einen Verlust von CHF 648'000 aus, budgetiert war ein Defizit von rund CHF 784'000. Geprägt wird die Rechnung von tieferen Steuereinnahmen bei den juristischen Personen und allgemein tieferen Ausgaben

Die Bereiche «Kultur, Sport und Freizeit», "Volkswirtschaft", «öffentliche Ordnung und Sicherheit» sowie «Finanzen und Steuern» weisen gegenüber dem Budget schlechtere Zahlen aus, die anderen Bereiche sind positiv.

Tieferer Steuerertrag bei den juristischen Personen

Gemäss Budget 2024 rechneten wir mit einem Steuerertrag bei den juristischen Personen von CHF 2.5 Mio. Dies ist aufgrund der schwierigen Budgetierung der Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Effektiv lag der Eingang im vergangenen Jahr dann bei CHF 1.4 Mio., rund CHF 1.1 Mio. unter Budget. Darin enthalten ist eine Sonderbelastung von rund CHF 740'000 aus einem Verständigungsverfahren (Verhandlung mit ausländischer Steuerbehörde).

Beringen zahlt weniger in den Finanzausgleich ein

Die Gemeinde zahlte im vergangenen Jahr rund CHF 94'000 in den kantonalen Finanzausgleich ein. Dieser Betrag ist rund CHF 43'000 weniger als budgetiert und resultiert vor allem aus einem tiefen Beitrag beim Lastenausgleich (höhere Polizeikosten). Der Kantonsrat hat kürzlich Anpassungen beim Finanzausgleich und bei der Verteilung der direkten Bundessteuer vorgenommen. Für die Gemeinde Beringen ist die zweite Anpassung sehr wesentlich, führt diese doch zu einem geplanten Mehrertrag gegenüber Budget von rund CHF 450'000. Diese positive Veränderung wird allerdings erst wirksam ab der Jahresrechnung 2025.

Die Investitionen 2024 blieben unter Budget

Durch verzögerte Investitionen in den Bereichen "Kultur, Sport und Freizeit" (Sanierung Schwimmbad) und "Allgemeine Dienste" (Planung Werkhof) kam es im letzten Jahr nur zu Nettoinvestitionen von rund CHF 3 Mio., budgetiert waren Ausgaben von CHF 4.1 Mio.